

Klausur: Konzernrechnungslegung

Sommersemester 2013

Klausur-Nr.: 20381

Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka/
RA/WP Wolfgang Otte

Bitte ausfüllen

Name: _____ **Vorname:** _____

Fakultät: _____ **Matrikelnummer:** _____

Zugelassene Hilfsmittel sind

- IAS/IFRS-Textausgabe
(z.B. Wiley Textausgabe, Federmann, IDW-Textausgabe, IASB-Textausgabe)

Zulässig sind jeweils Markierungen und Paragraphenverweise, aber textliche Eintragungen sind unzulässig. Klebezettel (z.B. Post-it) mit Ziffernbeschriftung sind zulässig, solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht. Grundsätzlich wird die Mitnahme jeglicher Kopien/Mitschriften in die Klausur als Täuschungsversuch gewertet.

- Ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner laut Aushang des Prüfungsausschusses.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Maximal können **60 Punkte** erreicht werden. Die Aufgabenstellung ist mit abzugeben.

Hinweis: Zu allen Aufgaben wird eine adäquate Begründung sowie die Angabe des entsprechenden Standards erwartet.

Viel Erfolg!

Sachverhalt

Aufgabe 1 (20 Punkte)

Die kapitalmarktorientierte A-AG hält direkt die Kapital- und Stimmrechtsanteile an den folgenden Gesellschaften: B-GmbH (50%), C-AG (40%), D-AG (45%), E-AG (100%). Die B-GmbH und die C-AG halten ihrerseits jeweils direkt 50% der Anteile an der F-KGaA. Die C-AG ist darüber hinaus mit 10% der Anteile an der D-AG beteiligt. Weiterhin ist die E-AG an der G-AG beteiligt.

Beachten Sie dabei:

- Neben dem 50% Anteil an der B-GmbH besitzt die A-AG zudem die Möglichkeit 4 Vorstandsmitglieder zu stellen. Insgesamt umfasst der Vorstand 7 Mitglieder.
- Bei der D-AG bedürfen laut Satzung wesentliche Entscheidungen einer Mehrheit von 60%.
- Die F-KGaA wird gemeinschaftlich (vertraglich fixiert) von der B-GmbH und der C-AG geführt.
- Das stimmberechtigte Kapital der G-AG setzt sich aus 3 Mio. Aktien zu je 2 € Nennwert zusammen. Davon hält die E-AG 1 Mio. Aktien, die G-AG 0,6 Mio. 1,4 Mio. Aktien befinden sich im Streubesitz. Die E-AG besitzt eine Kaufoption über 0,6 Mio. Aktien der G-AG, innerhalb der nächsten drei Jahre jederzeit ausgeübt werden kann.

- a) Definieren Sie den Begriff Einheitstheorie.
- b) Nehmen Sie für die A-AG eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach IFRS vor und geben Sie die jeweils vorgeschriebene Konsolidierungsmethode an.
- c) Nennen Sie für die vollkonsolidierten Unternehmen die Konsolidierungsmaßnahmen und geben sie an, welche Zwecke mit den jeweiligen Maßnahmen verfolgt werden.

Aufgabe 2 (20 Punkte)

- a) Die International AG (I-AG) besitzt 60% der Anteile an der Regional GmbH (R-GmbH). Die I-AG erwirbt weitere 20% an der R-GmbH für 10.000 GE. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile (40%) beträgt vor dem Erwerb 16.000 GE.

Wie wird dieser Geschäftsvorfall bilanziell erfasst? Erläutern Sie Ihre Lösung und geben Sie die erforderlichen Buchungssätze an.

- b) Die International AG (I-AG) besitzt 70% der Anteile an der Lokal GmbH (L-GmbH). Die I-AG verkauft 40% der Anteile, so dass die Beteiligungsquote auf 30% absinkt und die I-AG die Kontrolle über die L-GmbH verliert. Zum Zeitpunkt des Verkaufs ist die L-GmbH mit 22.000 GE im Konzernabschluss der I-AG erfasst, der beizulegende Zeitwert des Unternehmens beträgt 30.000 GE. Der Verkaufspreis verhält sich proportional zum Zeitwert.

Wie wird dieser Geschäftsvorfall bilanziell erfasst? Erläutern Sie Ihre Lösung und geben Sie die erforderlichen Buchungssätze an.

Aufgabe 3 (20 Punkte)

Die International AG (I-AG) hat am 31.12.2012 60% der Anteile an der Regional AG (R-AG) für 400 Mio. € erworben, welche unter der Position „Finanzanlagevermögen“ ausgewiesen sind. Die Regional AG legt Ihnen die beigefügte HB II Bilanz vor, erklärt aber gleichzeitig, dass die folgenden Sachverhalte noch nicht berücksichtigt wurden. In der HB II Bilanz wurden selbsterstellte Patente im Wert von 100 Mio. € nicht aktiviert. Darüber hinaus besitzt die erworbene Gesellschaft ein Grundstück mit Marktwert 200 Mio. € (Buchwert 100 Mio. €). In einem erst nach der Erstellung der HB II Bilanz eingegangenen Rechtsgutachten wurde festgestellt, dass die Rückstellungen für Prozesskosten bisher um 40 Mio. € zu niedrig dotiert sind. Des Weiteren ist in der Bilanzposition „Forderungen“ der International AG ist ein unverzinsliches Darlehen an die Regional AG in Höhe von 200 Mio. € ausgewiesen.

Erstellen Sie die IFRS-Konzernbilanz zum 31.12.12 (Erstkonsolidierung). Erläutern Sie dabei das angewandte Konsolidierungsverfahren sowie die einzelnen Konsolidierungsschritte und Ihre Vorgehensweise. Nutzen Sie für die Beantwortung der Frage die folgende Konsolidierungstabelle.

Postenbezeichnung	MU HB II	TU HB II	Summen- abschluss	Buchungen		Konzern- abschluss
				Soll	Haben	
Aktiva						
Immaterielles Vermögen						
Geschäfts- oder Firmenwert						
Sachanlagen (incl. Grundstück)	1.600	300				
Finanzanlagevermögen	400					
Forderungen	200	100				
Sonstiges Umlaufvermögen	1.600	200				
Kapitalausgleichsposten						
Summe Aktiva	3.800	600				
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.200	200				
Rücklagen	600	100				
Neubewertungsrücklage						
Jahresüberschuss	100	40				
Ausgleichsposten Minderheitenanteile						
Rückstellungen	200	60				
Verbindlichkeiten	700	200				
Summe Passiva	3.800	600				

